

Mediencommuniqué : keine glaubwürdige Alternative zur allgemeinen Wehrpflicht für die Schweiz

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mediencommuniqué

Keine glaubwürdige Alternative zur allgemeinen Wehrpflicht für die Schweiz

Zürich, 14. 9. 2012. Die Schweizerische Offiziersgesellschaft (SOG) und der Schweizerische Unteroffiziersverband (SUOV) unterstützen den Bundesrat vorbehaltlos in seiner Haltung, die GSoA-Initiative zur Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht sei ohne Gegenvorschlag abzulehnen. Das von der GSoA vorgegebene Ziel ist trügerisch; letztlich geht es nicht um die Aufhebung der allgemeinen Wehrpflicht sondern, der Name der Gruppe ist Programm, um die Abschaffung der Armee.

Angesichts der geopolitischen Realitäten der Schweiz (Neutralität, keine Beteiligung an Militärrallianzen, Föderalismus, Grösse des Landes) ist einzig die Milizarmee, basierend auf der allgemeinen Wehrpflicht, Garantin einer bedürfnisgerechten Sicherheitsstrategie.

Die SOG und der SUOV unterstreichen, dass die freiwillige Miliz so wenig eine glaubwürdige Lösung für eine angepasste und entwicklungsfähige Sicherheitspolitik wäre, wie eine Professionalisierung den schwei-

zerischen Verhältnissen entspräche. Jene Länder, die seit einiger Zeit auf die allgemeine Wehrpflicht verzichten, befinden sich heute in einer delikaten Situation, was die Rekrutierung sowohl qualitativ wie quantitativ betrifft.

Die SOG und der SUOV werden sich in der kommenden Kampagne mit aller Kraft engagieren; denn das Thema, dessen Tragweite deutlich über die Armee hinausreicht, ist zentral für die Zukunft unseres Landes.

In Memoriam Roberto Fisch

Der plötzliche Tod von Divisionär Roberto Fisch hat den Vorstand der SOG tief getroffen. Die Armee hat einen ausgezeichneten Kommandanten verloren, wir alle einen liebenswerten, unserer Sache treu verbundenen Kameraden. Sechs Jahre lang schenkte Roberto Fisch sein Wissen, seine Kräfte, seine Zeit der SOG.

1998 wählte die Delegiertenversammlung den Tessiner Milizoberstleutnant im Generalstab, Unternehmer und Präsidenten des Circolo degli Ufficiali di Lugano in den Vorstand der SOG. Dank seiner offenen Art und perfekten Dreisprachigkeit integrierte er sich rasch, im Sommer 1999 übernahm er das Amt eines zweiten Vizepräsidenten. Nur ein halbes Jahr später starb Präsident Br Michel Crippa; nun führte Roberto Fisch gemeinsam mit dem deutschsprachigen Vizepräsidenten Oberst i Gst Sigi Albertin während einiger Monate die verwaiste Dachorganisation. 2004 verliess er nach Ablauf der zulässigen Amtszeit die SOG, mittlerweile Brigadier und Kdt der br fant mont 9. Die Jahre 2000 bis 2004 waren sicherheits-



politisch bewegt. Die Meilensteine Umverteilungsinitiative, Sicherheitspolitischer Bericht 2000, Armeeleitbild XXI, Teilrevisionen des Militärgesetzes 2001 (Bewaffung im Friedensförderungsdienst) und 2003 (Grundlage der Armee XXI) illustrieren dies. Die SOG wirkte mit ihrem damaligen Präsidenten, Nationalrat und Generalstabsobers Ulrich Siegrist, an vorderster Front.

Sein Tessiner Vizepräsident stand ihm unermüdlich und sachkundig zur Seite, sei es bei der Leitung von Arbeitsgruppen oder der Redaktion von Papieren wie dem Dokument «Unsere Armee braucht ein klares Profil».

Zu den Offiziersgesellschaften hatte Roberto Fisch eine besondere Affinität. Wann immer es ihm möglich war, besuchte er noch als Divisionär General- und Delegiertenversammlungen, und so war es eine Freude, ihm wieder zu begegnen.

Mit grosser Dankbarkeit blicken wir zurück auf das vielfältige Wirken unseres Kameraden Roberto Fisch. Wir trauern um einen höchst verantwortungsbewussten Staatsbürger: beruflich, militärisch, ausserdienstlich und politisch engagiert, allzeit bereit, seinen Beitrag an eine lebendige und sichere Schweiz zu leisten.

Für den Vorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Br Denis Froidevaux

SOG-Seminar für junge Offiziere

(ab Jahrgang 1981 und jünger)

Freitag, 26. Okt. 2012, 16.00 Uhr bis Samstag, 27. Okt. 2012, 12.30 Uhr, Generalstabsschule Kriens / Armeeausbildungszentrum Luzern

Der Wert der Schweizer Armee

Freitag: Br Daniel Lätsch, Kdt Gst Schule
Dr. Hubert Annen, Dozent für Militärpsychologie und -pädagogik an der MILAK
Workshops zum Seminarthema

Samstag: Ergebnisse der Workshops
anschliessend Teilnahme am Anlass CHANCE MILIZ:
Generation Facebook und Milizarmee – wie passt das zusammen?

Ganzes Programm und Anmeldung siehe ASMZ Juni 2012 oder www.sog.ch/Veranstaltungen. Das Seminar ist unentgeltlich. Es hat noch freie Plätze. **Anmeldung bis 20. Oktober 2012.** Auskunft erteilt: SOG-Sekretariat, Telefon 044 350 49 94, office@sog.ch